© Verena Neureiter

Juridische Fakultät Toskanatrakt

Churfürststraße 1 / Sigmund-Haffner-Gasse 11
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
Gerhard Garstenauer
Otto Prossinger
Martin Windisch

BAUHERRSCHAFT
Republik Österreich

FERTIGSTELLUNG
1992

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
28. September 2014

Dieser Teil der bischöflichen Residenz entstand Anfang des 17. Jahrhunderts unter Erzbischof Wolf-Dietrich und wurde im späten 18. und 19. Jahrhundert meist respektlos verändert. Erst die Adaptierung zur „Juridischen Fakultät“ gab die neun Meter hohe Sala terrena und ihre Stuckdecke mit hochqualitativen Malereien sowie die Seccomalereien der Landkartengalerie frei. Diese ist Teil der Fakultätsbibliothek, die unter dem ersten Hof drei Tiefgeschoße erhielt. Neben dem Bibliothekseingang verdeutlicht die plump und raumgreifend in einen Lichthof gestellte Stiege 4, dass die Qualitäten primär in der Restaurierung bedeutender Bausubstanz liegen. (So sind der schöne Dachstuhl des Grabendachs oder die Wendeltreppe zu besichtigen.) Vom Abschluss des einstigen Renaissancegartens Dietrichsruh zur Sigmund-Haffner-Gasse mit abgestuften Riesenpilastern hat sich nur eine Seite erhalten. Gerhard Garstenauer wollte nun diesen Hof durch ein zeitgemäßes Gitter öffnen. Ihm gelangen Detailerfolge wie die teils sehr anspruchsvollen, zeitgemäßen Leuchtkörper. (Text: Norbert Mayr)

© Verena Neureiter

Juridische Fakultät Toskanatrakt

DATENBLATT

Architektur: Gerhard Garstenauer, Otto Prossinger, Martin Windisch
Bauherrschaft: Republik Österreich

Funktion: Bildung

Planung: 1983 - 1987
Ausführung: 1986 - 1992

Nutzfläche: 11.658 m²

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980, Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.